

MÖTZER PFARRBRIEF

OSTERN 2024



Auferstehung Christi, Pieter van Aelst, 1525 – 1531; Galerie der Wandteppiche, Vatikanische Museen

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir stehen jetzt in der Fastenzeit und gehen Ostern entgegen. Ostern markiert den Beginn des neuen Lebens. Der Tod des Gekreuzigten wurde durch die Auferstehung überwunden.



Derzeit fühlen sich viele Menschen bedroht – durch kriegereische Ereignisse, durch Gewalttaten, durch Entführung oder Einschüchterungen. In vielen Ländern bahnen sich immer wieder neue Spannungen und Konflikte an. Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Bedrohungen und kriegereischen Auseinandersetzungen fliehen, war noch nie so hoch wie heute. (weit über einhundert Millionen Menschen)
Wenn wir den Blick von der weltpolitischen Bühne auf unser eigenes Land richten, erkennen wir, dass auch in unserem Land oft mehr Gegeneinander als Miteinander ist. Und wir müssen erkennen, dass es letztlich darum geht, die geistigen Grundlagen unseres Zusammenlebens und die daraus wachsenden Grundhaltungen zu überdenken.

Aus welchem geistigen Fundament heraus handeln wir:
Ist es Egoismus – oder liebende Zuwendung und Hilfe?

Schon beim Propheten Jesaja im AT heißt es: Das Werk der Gerechtigkeit wird der Friede sein, der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer. (Jes.32,17)

Die Grundlage für Frieden ist also nicht, wie es Wladimir Putin vor einigen Monaten gesagt hat: „Frieden gibt es dann, wenn wir unsere Ziele erreicht haben.“
Grundlage für Frieden ist nicht Macht und Vorherrschaft, sondern Gerechtigkeit, d.h. dass die Interessen des Einen (Einzelnen) im Einklang stehen mit den (berechtigten) Interessen des Anderen. Es ist also immer auch der Blick auf den anderen notwendig, auf das, was er zu einem (menschenwürdigen) Leben braucht.

Jede und Jeder ist immer wieder in Gefahr, dass sich in seinem Denken, Wünschen und Handeln Egoismus einschleicht. Geben wir dem nicht gleich nach – lassen wir uns vom egoistischen Streben nicht in den Sog nehmen.
Ostern und Pfingsten sagen uns – mit dem Blick auf den Gekreuzigten und Auferstandenen – anderes: Jesus hat nicht nach dem Schwert geschrien (heute sind es die Bomben) – sondern er hat zu Petrus, der ihn verteidigen wollte, gesagt: Steck dein Schwert wieder ein! Denn, wer das Schwert ergreift, wird durch das Schwert umkommen. Jesus hat sich lieber selbst ausgeliefert, als einen Kampf zu beginnen. Er hat das Feuer der Liebe bezeugt und verkündet, dass diese Liebe die Menschen durchdringen vom Inneren her und begeistern soll. Kurzfristig ist er damit gescheitert und ist am Kreuz einen schmachvollen Tod gestorben. Das war aber, wie wir wissen, nicht das Ende.

Letztlich kann das Gute, das es in der Welt gibt, nicht aus der Welt genommen und vernichtet werden. Selbst wenn wir ausgestattet mit Macht, alles zubetonieren - irgendwo

entstehen immer wieder Risse und Spalten, aus denen das erfrischende Grün neuen Lebens hervorsprosselt. Es geht also nicht um schnelle und oberflächliche Lösungen, sondern um die Grundhaltung der Menschen.

Wir können mit unseren Möglichkeiten nicht die weltweiten Entwicklungen beeinflussen, aber wir können in unserem eigenen Umfeld in der Familie, im Dorf, am Arbeitsplatz, in den Vereinen etc. auf Veränderungen hinwirken in der Art und Weise, wie wir mit den Menschen umgehen und auf sie einwirken.

In seinem vor kurzem erschienenen Buch „Zeit für Versöhnung - Spaltungen überwinden, Begegnung wagen“ schreibt der bekannte Priester und Autor Anselm Grün: *„Viele Menschen sagen, dass sie statt Solidarität mehr Feindschaft und Neid erleben. Die letzten Jahre haben Spuren im gesellschaftlichen Zusammenleben hinterlassen. Alte Konflikte und Spannungen wurden wieder offengelegt und verstärkt. Die Gesellschaft spaltet sich in Arm und Reich, in Euroskeptiker und -befürworter, in Klimakleber und Verärgerte etc. Freundschaften zerbrechen und Familien entzweien sich. Wollen wir diese Gräben akzeptieren? Wollen wir uns einbunkern in unseren Stellungen? Wenn nicht, dann führt nur ein Weg zurück zu mehr Zusammenhalt.“*

Friede in der Sprache Jesu meint nicht nur keinen Streit, sondern vielmehr: Ich weiß mich gehalten, getragen, umgeben von Gottes guten Händen. Menschen, die von diesem Vertrauen beseelt sind, sind im Frieden, sind zu-frieden und strahlen Frieden aus.

Letztlich werden nicht Egoismus, Macht und Gewalt das letzte Wort haben, sondern der, der gesagt hat: Fürchtet euch nicht! Friede sei mit euch. Bleibt in meiner Liebe, so wie ich in der Liebe des Vaters bin.

Wir gehen Ostern entgegen. Gerade jetzt kommt es darauf an, die Frohe, Österliche Botschaft zu bezeugen und daraus Vertrauen für unser Leben zu schöpfen.

Bischof Reinhold Stecher hat einmal geschrieben: *„Es gibt so etwas wie eine unstillbare Sehnsucht nach dem großen Plus des Daseins. Die Verheißung des großen Plus vor der Gleichung unserer Existenz bringt nur der Glaube, der Glaube an den erlösenden Gott, der in der Auferstehung seines Sohnes dem Universum und der Geschichte endgültig das große Plus vorgezeichnet hat.“*

Von Herzen wünschen wir uns allen dieses unendliche Vertrauen in Gott, der immer wieder dem Leben zum Durchbruch verhilft. Er selbst hat in Jesus den Tod überwunden und in seiner Auferstehung den Weg zum Leben eröffnet.

So wünschen wir euch allen gesegnete und frohe Ostern!

Abt German Erd
Pfarrer von Mötzt und Stams

P. Benedikt Vu
Vikar für Mötzt

Gedanken zum Pfarrleben

Wann beginnt eigentlich der Gottesdienst?
Mit der Sakristeiklingel vor dem Einzug?
Mit dem gemeinsamen Kreuzzeichen?
Mit dem Eröffnungslied?



Alle diese Antworten sind richtig und möglich. Diese einfache Frage etwas komplexer betrachtet eröffnet weitere interessante Facetten: Eigentlich beginnt der Gottesdienst in meinem Kopf, wenn ich beschließe, mich auf den Weg zu machen, um mit anderen gemeinsam in der Feier des Gottesdienstes Gott zu loben und zu danken, oder spätestens wenn ich zur Ruhe komme und meine Gedanken bei Gott, den Worten der Lesung, dem Evangelium oder der Predigt sind.

Wenn wir die Schwelle der Kirche überschreiten, treten wir ein in die bewusste Gegenwart Gottes, in einen Raum, der ganz Gott geweiht und auf Gott ausgerichtet ist. In einen Freiraum für meine Begegnung mit Gott. Gott lädt uns ein: Als seine Gäste kommen wir, um gemeinsam mit ihm zu feiern. Gott ist das Zentrum unserer Feier: Wir versammeln uns um ihn.

Wir dürfen unser ganzes Leben mitbringen, alles, was uns freut, ärgert, belastet. So kommen wir als ChristInnen alle als Individuen mit unserem „Lebensrucksack“ in den Gottesdienst, um miteinander zu einer Feiergemeinde zu werden, um als Gemeinschaft Gott zu begegnen. Jeder christliche Gottesdienst besteht aus vier Grundelementen:

- Sich Versammeln zum Lobe Gottes und mein Leben mitbringen (Eröffnung)
- Hören auf das, was Gott mir hier und heute sagen will (Feier des Wortes Gottes)
- Auf Gottes Wort antworten mit Bitte, Dank, Klage, Lob (Feier der Verehrung Gottes)
- Gestärkt, gewandelt und gesegnet wieder in meinen Alltag zurückgehen (Abschluss)

Der erste Teil des Gottesdienstes dient dazu, uns einzuschwingen auf die Feier, im Hier und Jetzt anzukommen, sich einzulassen auf das Beziehungsgeschehen zwischen Gott und Mensch und der Menschen untereinander, eine Feiergemeinschaft.

Diese Gemeinschaft schwingt manchmal etwas länger nach, zum Beispiel in Form von Agapen im Anschluss an den Gottesdienst wie zum Beispiel das gemeinsame Frühstück nach den Roraten, beim Suppentag, gemeinsames Festmahl nach Hochzeiten und Prozessionen.

Die Definition von Gemeinschaft ist: Eine Gruppe von Personen, die sich einander verbunden fühlen. Wie schön, dass diese gemeinsamen Feiern nach dem Gottesdienst in Mötz immer mehr Zuspruch erfahren.

Der Pfarrgemeinderat Mötz lädt Euch ALLE herzlich ein zum Mitfeiern.
PGR Obmann Christian Pickelmann

Suppen-Sonntag

Der Suppen-Sonntag ist in vielen Gemeinden eine schöne Tradition, die während der Fastenzeit stattfindet, um hausgemachte Suppen zu genießen und gleichzeitig Gutes zu tun. Bereits im vergangenen Jahr haben auch wir damit begonnen.

Am 3. März fand bereits unser 2. Mötzer Suppen-Sonntag statt und wir waren begeistert, dass uns so viele von euch besucht haben. Unsere Gäste genossen die Suppen und kosteten sich nach Lust und Laune durch die breite Auswahl, wo für jede/n was dabei war: Kartoffelsuppe, Gulaschsuppe, Gemüsesuppe, Gerstlsuppe, Kartoffel-Lauchsuppe und Erbsensuppe mit Fastenknödel.

Ein herzliches Danke an das Team für die Mithilfe und die Durchführung dieser Aktion.



Brauchtum zum Osterfest

Ostern ist das älteste und bedeutendste christliche Fest: das Freudenfest der Auferstehung Jesu Christi. Um das Osterfest hat sich so manches Brauchtum entwickelt, das weit zurückgeht – teilweise bis in die vorchristliche, heidnische Zeit.

Osterfeuer: Das Feuer war schon immer ein Zeichen des Lebens und der Wärme. Wenn nach dem langen Winter die Sonne höher stieg, wurden Frühlingsfeuer entzündet. Im Alten Testament ist Feuer ein Zeichen der Nähe Gottes. Zu Beginn der Osternachtfeier wird das Feuer gesegnet; an seinen Flammen die Osterkerze entzündet.



Osterkerze: Das brennende Licht ist Zeichen des Lebens und der Auferstehung. Sie ist Symbol für Christus, unser Licht. Das Kreuz mit den fünf Wachs Nägeln erinnert an den Tod Jesu. Die Osterkerze trägt neben der Jahreszahl den ersten und den letzten Buchstaben des griechischen Alphabets. Das bedeutet: Christus ist unser Herr von Anfang (α), heute (Jahreszahl) und für immer (Ω).

Osterlamm: Am Paschafest, dem Osterfest der Juden, wurde ein Lamm geopfert. Das Osterlamm, das dabei sein Leben lassen muss, ist ein Zeichen der Rettung des Volkes Israel durch Gott. Christen sehen in Jesus das neue Opferlamm, der sein Leben für uns am Kreuz hingegeben hat. Das Lamm trägt eine Fahne, ein Zeichen der Auferweckung Jesu vom Tod. Der Tod ist besiegt – Jesus lebt!



Osterei: Die Menschen aller Zeiten haben das Ei als Sinnbild des Lebens betrachtet. Seit mehreren Jahren wird es in der Kirche als Zeichen des neuen Lebens und der Auferstehung angesehen. Seitdem schenken sich Christen einander bunte Eier zum Osterfest. Die ersten Eier wurden rot gefärbt, sinnbildlich für das Blut Jesu. Die Eischale erinnert an das Grab Jesu.



Österliche Speisensegnung: Die Speisensegnung hat ihren tiefen Sinn darin, die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandnen daheim im kleinen Kreis weiterzufeiern – mit besonderen Speisen, die auf die Bedeutung der Auferstehung Christi für unser Leben verweisen.

Firmung & Jugendgottesdienste

Auf das Fest der Firmung am 25. Mai 2024 bereiten sich derzeit 25 Firmlinge vor. Die Firmvorbereitung baut heuer auf zwei Säulen auf:

- Mitarbeit bei einem „Spirituellen Projekt“, d.h. bei einem Jugend- oder Familiengottesdienst – zur Mitfeier sind alle Firmlinge und interessierte Jugendliche eingeladen
- Mitarbeit bei mind. einem „Sozialen Projekt“ zum Wohl der Gemeinschaft



Die Firmlinge beim Infoabend im Jänner (Foto: Magdalena Hörmann-Prem)

Darüber hinaus werden die Firmlinge bei einem Vorbereitungsworkshop auf die spezifischen Inhalte der Firmung vorbereitet. Angebote zur Vertiefung stehen ebenso bereit.

Termine kommender Jugendgottesdienste:

SO, 17.03.2024 – 14:00 Uhr
Jugend-Kreuzweg zum Locherboden
(Treffpunkt unterer Parkplatz)

FR, 12.04.2024 – 17:00 Uhr
Jugend-Gebet

Erstkommunion

Die diesjährige Erstkommunion steht unter dem Motto „In Kleinem kann Großes sein“. Dafür bereiten sich 15 Kinder unserer Pfarre vor. Zusätzlich zur Vorbereitung im Religionsunterricht stehen folgende Vorbereitungstreffen am Programm:

- Vorbereitung und Mitgestaltung des Familiengottesdienstes am 4. Februar
- Bastelnachmittag mit PatInnen
- Spielerischer Besuch der Pfarrkirche
- Brotbackstunde im Stift Stams



Die Erstkommunionkinder beim Familiengottesdienst
(Foto: Christian Pickelmann)

Gottesdienste in der Karwoche So 24.3. bis So 31.3.

Sonntag, 24.3.2024 Palmsonntag – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

09:00 **Palmweihe** beim Kriegerdenkmal, anschließend **Familiengottesdienst**
musikalische Gestaltung: BRASSilianer; Hl. Messe für die Anliegen der
Pfarrgemeinde; Pfarrcafe mit Kuchenverkauf

Am Locherboden:

11:00 **Hl. Messe** für Gerti Krug zum Jt. (83),
Fam. Alber (559*) *musikalische Gestaltung: Josef Krug*
14:00 **Kreuzwegandacht**
15:00 **Hl. Messe** für Karl, Kathi und verst. Kinder (495)



Montag, 25.3.2024 (am Locherboden)

09:00 **Rosenkranz**
09:30 **Hl. Messe** für verst. Alfred und Maria Dönig (19)

Mittwoch, 27.3.2024 (in der Pfarrkirche)

08:00 **Hl. Messe** für Traudl Gritsch und verst. Angehörige (67)



Gründonnerstag, 28.3.2024 Feier des Abendmahls

19:30 **Hl. Messe** für Elisabeth Simmerle und verst. Eltern (29),
anschließend **Anbetung – Gedenken des Ölbergleidens Jesu**

Karfreitag, 29.3.2024

14:00 **Kreuzwegandacht** am Locherboden
15:00 **Kreuzweg** in der Pfarrkirche
Besondere Einladung an alle Kinder, Eltern und Erstkommunionkinder
19:30 **Feier des Leidens und Sterbens Christi**
Kreuzverehrung – Fürbitten – Kommunionfeier

Karsamstag, 30.3.2024 Grabesruhe / Die Feier der Osternacht

20:30 **Hochamt** für die verst. Männer vom Männerbund (116)

Ostersonntag, 31.3.2024 Hochfest der Auferstehung des Herrn

09:00 **Familiengottesdienst** (inhaltl. Gestaltung: Firmlinge), **Hochamt** für die
Anliegen der Pfarrgemeinde mit Segnung der Osterspisen („Speisenweihe“)

Am Locherboden:

11:00 **Hl. Messe** für Fam. Alber (361), Ilse u. Josef Spindler, Maria u. Andrä Höpperger (133*)
14:15 **Andacht**
15:00 **Hl. Messe** für Kurt Isele und verst. Angehörige (525)

Das ewige Licht brennt zu Ehren Gottes und zum Segen für:

Maria und Alois Hörmann und Tochter Maria
Josef und Maria Schatz

Pfarrkirche 4
Locherboden 3

Gottesdienste Ostermontag bis Weißer Sonntag Mo 1.4. bis So 7.4.

Ostermontag, 1.4.2024

09:00 Hl. Messe für die Armen Seelen (136)

Am Locherboden:

11:00 Hl. Messe für Kreszenz Waldhart (84)

14:15 Andacht

15:00 Hl. Messe für Aloisia Plienegger (22)

In der Pfarrkirche:



Mittwoch der Osteroktav, 3.4.2024

08:00 Müttermesse für Alois Praxmarer (43)

Donnerstag der Osteroktav, 4.4.2024

18:00 Rosenkranz

18:30 Hl. Messe für geistliche Berufungen
Josefa und Anton Simmerle (30)

Freitag der Osteroktav, 5.4.2024

08:00 Hl. Messe für Johannes Gritsch und verst. Angehörige (58)

Samstag der Osteroktav, 6.4.2024

19:00 Rosenkranz

19:30 Hl. Messe für die verst. Frauen vom Frauenbund (106)

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit- 7. 4.2024

Erstkommunionfeier

08:45 Treffpunkt Pfarrheim –

Einzug der Erstkommunionkinder

09:00 Hl. Messe für die Anliegen der Pfarrgemeinde

Am Locherboden:

11:00 Hl. Messe für Fam. Alber (560)

Lebende und Verst. der Fam. Rudolf und Maria Schnegg
Arno Schuler und Lebende u. Verst. der Fam. Kramer (2*)

14:15 Andacht

15:00 Hl. Messe für Verst. der Fam. Anton Ebner (18)



Das ewige Licht brennt zu Ehren Gottes und zum Segen für:

Fam. Perle

Fam. Praxmarer und Höpferger

Pfarrkirche 6
Locherboden 11

Familiengottesdienste

**Gold, Weihrauch und Myrrhe:
Der Familiengottesdienst am 6.
Jänner 2024 schloss die heurige
Dreikönigsaktion in Mötz ab.**

Gemeinsam mit den Sternsingerinnen und Sternsinger feierten Abt German, Vikar P. Benedikt und Diakon Hannes den Gottesdienst. Die Kinder und Jugendlichen trugen mit ihren Lese-Beiträgen bei Kyrie, Fürbitten und der Darstellung des Evangeliums zur Lebendigkeit des Gottesdienstes bei. Die musikalische



Foto: Christian Pickelmann

Gestaltung durch die BRASSilianer war super und sorgte für eine tolle Atmosphäre. Im Zentrum der Predigt standen die drei Gaben der Magierinnen und Magier: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Diese drei stehen für drei wichtige Eigenschaften, die den erwachsenen Jesus charakterisierten und für gläubige Christinnen und Christen heute eine wichtige Bedeutung haben: Jesus als König (Gold), Jesus als Gottes Sohn (Weihrauch) und Myrrhe (Jesus als Heiler).

Erstkommunionvorbereitung gestartet: Beim Familiengottesdienst im Februar waren die 13 Kinder, die heuer die erste Kommunion empfangen, voll im Einsatz.

Einige Lieder und viele Texte wurden von den Erstkommunionkindern beim Gottesdienst gestaltet. Daneben waren viele Eltern, Bekannte, Freunde, Kinder aus der Pfarre und BesucherInnen aus Nah und Fern bei der Messfeier dabei, die von P. Benedikt, Diakon Hannes und Pastoralassistentin Magdalena geleitet wurde. Für die musikalische Gestaltung war der Chor Stimmig verantwortlich, einige FirmkandidatInnen aus Mötz halfen bei der Agape nach dem Gottesdienst federführend mit.



Foto: Christian Pickelmann

Geplant und durchgeführt werden die Gottesdienste vom Familienteam der Pfarre Mötz, bestehend aus Michaela

Termine kommende Familiengottesdienste:

SO, 24.3.24 – 9 Uhr	Palmsonntag
FR, 29.3.24 – 15 Uhr	Familienkreuzweg
SO, 31.3.24 – 9 Uhr	Ostersonntag
SO, 21.4.24 – 9 Uhr	Familiengottesdienst
SO, 12.5.24 – 9 Uhr	Muttertag

Hairer, PA Magdalena Hörmann-Prem und Diakon Hannes Hörmann. Für die musikalische Gestaltung sind abwechselnde Musikgruppen aktiv, wie beispielsweise der Kinderchor „Chorspatzen“, die Musikgruppe „Stimmig“, die BRASSilianer und der Kirchenchor.

Sollte jemand Interesse haben, bei der Planung von Familiengottesdiensten mitzuhelfen, bitte melden unter: familie@pfarremoetz.at

Neue Website: www.pfarremoetz.at

Seit kurzem ist die neue Homepage der Pfarre Mötz nun fertig. Viele Mötzerinnen und Mötzer haben die Möglichkeit bereits genutzt und sich per Internet über die Pfarre informiert. Die Seite bietet unter anderem:

- Aktuelle Gottesdienstordnung und anstehende Termine und Veranstaltungen
- Aktuelle Berichte und Meldungen aus der Pfarre
- Alle Artikel aus den letzten Ausgaben des Pfarrbriefs
- Informationen zur Pfarre: Seelsorgeteam, Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat
- Angebote: Familiengottesdienste, Firmung, Erstkommunion, Pfarrbrief, Pfarrcaritas
- Pfarrliche Gruppen: MinistrantInnen, Kinderchor, Vinzenzgemeinschaft, Kirchenchor, Chor Stimmig, Bücherei, Huangartstube
- Informationen zur Wallfahrtskirche Maria Locherboden: Trauungen, Taufen



Bei der diesjährigen
Sternsinger-Aktion konnten
ca. 4.100 Euro für den guten Zweck
gesammelt werden.

Vergelt's Gott für die Mithilfe!

Rosenkranzgebet am Locherboden

Zusätzlich zum regelmäßigen Angebot der Pfarre findet seit etwa vier Jahren – damals noch in Absprache mit Pater Johannes – jeden Freitag um 15 Uhr ein Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskirche Locherboden statt.

Dabei wird speziell für den Frieden, die Pfarrgemeinden, die Kranken und Sterbenden sowie in besonderen persönlichen Anliegen gebetet. Eine besondere Intention stellt auch der Seligsprechungsprozess der ehrwürdigen Dienerin Gottes Sr. Angela Autsch dar. Das wöchentliche Gebetstreffen erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit bei vielen Betern aus nah und fern. Aus diesem Anlass wird die Initiative seit kurzer Zeit zusätzlich auch auf jeden Dienstag ausgedehnt – am gleichen Ort und zur gleichen Zeit.

Die Rosenkranzgebete finden – im Gegensatz zu den Gottesdiensten und Andachten – ganzjährig statt. Allerdings ist speziell in den Wintermonaten Vorsicht geboten – es wird nur eingeschränkter Winterdienst durchgeführt und der Zugang zur Wallfahrtskirche erfolgt auf eigene Gefahr.

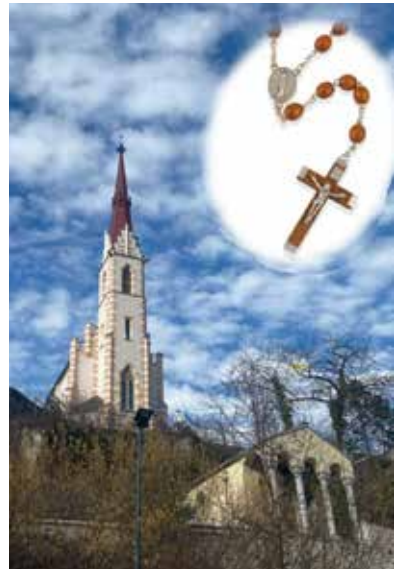


Foto: Frieda Oblasser

Caritashaussammlung

Nach mehrjähriger Pause findet in diesem Jahr die Caritashaussammlung wieder flächendeckend statt. Dazu sind im März Frauen, Männer und Jugendliche aus der Pfarre als Haussammlerinnen und Haussammler für die Caritas unterwegs. Genauere und weitere Infos finden sich unter www.pfarremoetz.at

„Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“ (Matthäus 25)



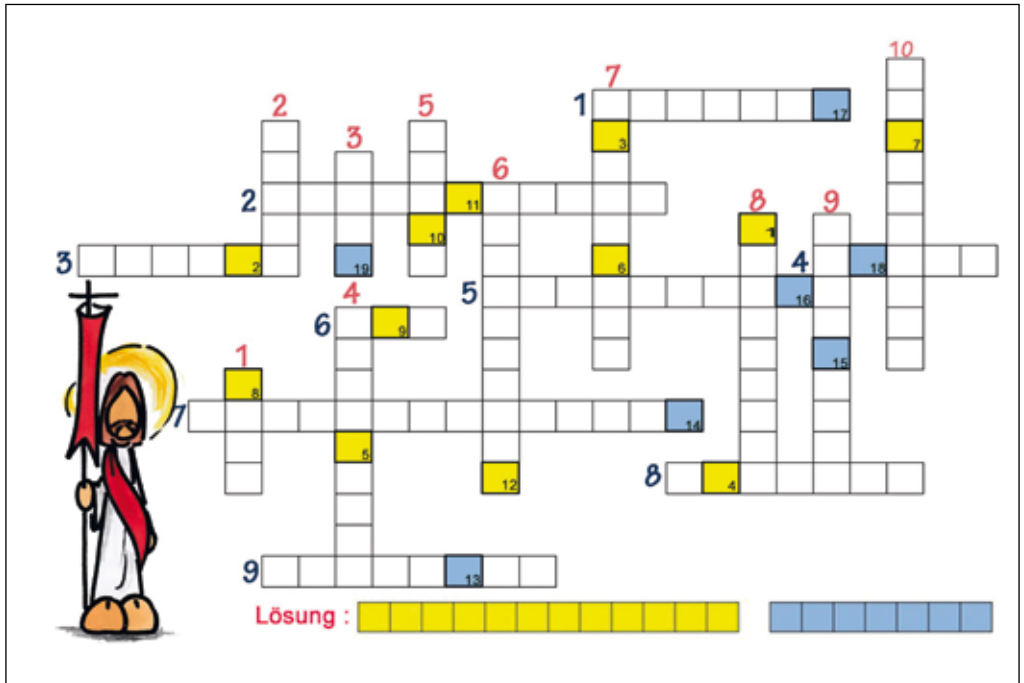
Foto: pixabay.de

Nach diesem Motto bitten sie um Spenden für Menschen, die dringend Hilfe brauchen, z.B.:

- mit der Katastrophenhilfe, die einspringt, wenn ein Brand oder ein anderes Unglück zur finanziellen Katastrophe führt
- die Familienhilfe ist zur Stelle, wenn durch die plötzliche Erkrankung eines Elternteils kleine Kinder versorgt werden müssen
- pflegende Angehörige finden in der Demenzberatung oder durch ehrenamtliche Besuchs- und Begleitdienste Entlastung

Kreuzworträtsel zu Fastenzeit und Ostern

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.



Quelle: Daria Broda, www.knollmaennchen.de; in: Pfarrbriefservice.de

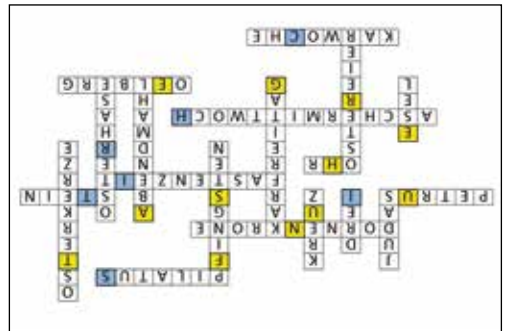
HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?



Nachtwallfahrt am Locherboden

Der Gottesdienst beginnt um 20 Uhr bei der Nachtwallfahrtskapelle (oberer Parkplatz):

SA, 11.05.2024 **Pfarrer Mag. Lic.spir. Herbert Traxl** – SSR Zams-Zammerberg-Schönwies & Imsterberg, geistl. Begleiter ehem. Kapuzinerkloster Ried

DI, 11.06.2024 **Abt Mag. German Erd OCist**
Abt des Stiftes Stams

DO, 11.07.2024 **Mag. P. Peter Rinderer SDB** – Jugendseelsorger der Diözese Innsbruck, Direktor des Schülerheimes Fulpmes

SO, 11.08.2024 **Bischof MMag. Hermann Glettler**
Diözesanbischof von Innsbruck

MI, 11.09.2024 **Pfarrer DDr. Johannes Laichner**
SSR Inntal, Diözesandirektor von MISSIO Austria

FR, 11.10.2024 **Pfarrer MMag. Kidane Korabza**
SSR Mittleres Oberinntal

Kontakte in der Pfarre

Pfarrer Abt Mag. German Erd OCist / 05263-6242, abt@stiftstams.at
Ansprechperson für die Seelsorge, Letztverantwortung für die Pfarre Mötztal, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse

Vikar P. Benedikt Vu OCist / 0660-1209309, benedikt.vu@dibk.at
Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse

Pastoralass.in Mag. Magdalena Hörmann-Prem / magdalena.hoermann-prem@dibk.at
Erstkommunion & Firmung; Kinder, Jugend & Familien

Sekretärin Maria Kleiner / 05263-6289, kirche@locherboden.at
Bürozeiten: Mo 09:00 bis 12:00 Uhr und Do 16:00 bis 18:30 Uhr

Diakon Mag. Hannes Hörmann / hannes.hoermann@dibk.at
Familien, Caritashaussammlung, Homepage, Taufen, Hochzeiten

Pfarrkalender bis August 2024

Hier findet ihr einen Überblick über die wichtigsten Feste in der Pfarrkirche:

24. März 2024	Familiengottesdienst Palmsonntag
28. März 2024	Gründonnerstag
29. März 2024	Karfreitag, Kinderkreuzweg
30. März 2024	Karsamstag
31. März 2024	Ostern
7. April 2024	Erstkommunion
21. April 2024	Familiengottesdienst
26. April 2024	Diözesane Firmlings-Wallfahrt am Locherboden
9. Mai 2024	Christi Himmelfahrt
11. Mai 2024	1. Nachtwallfahrt am Locherboden
12. Mai 2024	Familiengottesdienst (Muttertag)
19. Mai 2024	Pfingsten
25. Mai 2024	Firmung
30. Mai 2024	Fronleichnam – feierliche Prozession
9. Juni 2024	Herz Jesu – feierliche Prozession
11. Juni 2024	2. Nachtwallfahrt am Locherboden
11. Juli 2024	3 Nachtwallfahrt am Locherboden
11. August 2024	4. Nachtwallfahrt am Locherboden

Gleichbleibende Gottesdienstzeiten

(während der Sommerzeit)

In der Pfarrkirche Maria Schnee:

Samstag	19:30 Uhr	Vorabendgottesdienst
Sonntag	09:00 Uhr	Gemeindegottesdienst

In der Wallfahrtskirche Maria Hilf am Locherboden:

Sonntag	11:00 Uhr	Wallfahrtsmesse
	15:00 Uhr	Wallfahrtsmesse



Unter www.pfarremoetz.at ist die aktuelle Gottesdienstordnung zu finden.



Gründonnerstag – Einsetzung der Eucharistie, Byzantinische Abendmahl-Ikone, Kunstwandbehang

**» Und er nahm das Brot, sprach das Dankgebet, brach das
Brot und reichte es ihnen mit den Worten:
„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.
Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Ebenso nahm er nach dem
Mahl den Kelch und sagte: „Dieser Kelch ist der Neue Bund
in meinem Blut, das für euch vergossen wird. «**

(Lk 22,19f)

Impressum: Ausgabe März 2024
Medieninhaber, Redaktion und Herstellung:
Abt. German Erd O.Cist., P. Benedikt Vu O.Cist.
Kath. Pfarramt Mötz - 6423 Mötz, Kirchplatz 1
Tel.: 05263 6289 Email: kirche@locherboden.at